Österreichisches Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen



Hitze im Blick – Umfrage zu Erfahrungen im Sommer 2026

Ergebnisse

September/Oktober 2026

ONGKG-Aktion: Hitze im Blick

Temperatur messen – Erfahrungen teilen – Hitzeschutz stärken

- Die ONGKG-Aktion „Hitze im Blick“ besteht aus drei Teilen:
  1. Hitze im Blick – Dokumentation von Hitzebelastungen und Maßnahmen im Sommer 2026
  2. Hitze im Blick – Umfrage zu Ihren Erfahrungen im Sommer 2026
  3. Hitze im Blick – Online-Forum zu erfolgreichen Strategien in der Praxis
- Online-Umfrage via LimeSurvey 15.9.-6.10.2026 in österreichischen Gesundheitseinrichtungen
- Ziele:
  - Erfahrungen, Herausforderungen und Beispiele guter Praxis im Umgang mit Hitze während des Sommers 2026 sammeln
  - Unterstützungsbedarfe sichtbar machen
  - Gezielte Maßnahmen ableiten

Teilnehmende an der Umfrage

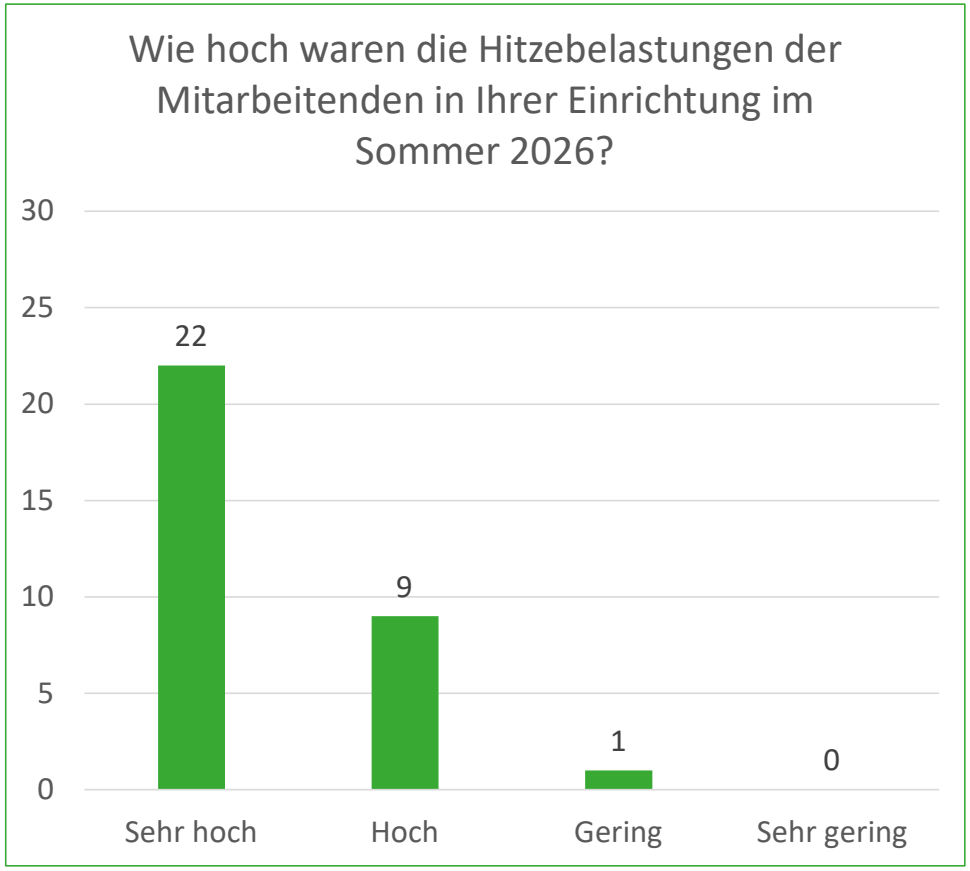
Hitze im Blick – Umfrage zu Ihren Erfahrungen im Sommer 2026

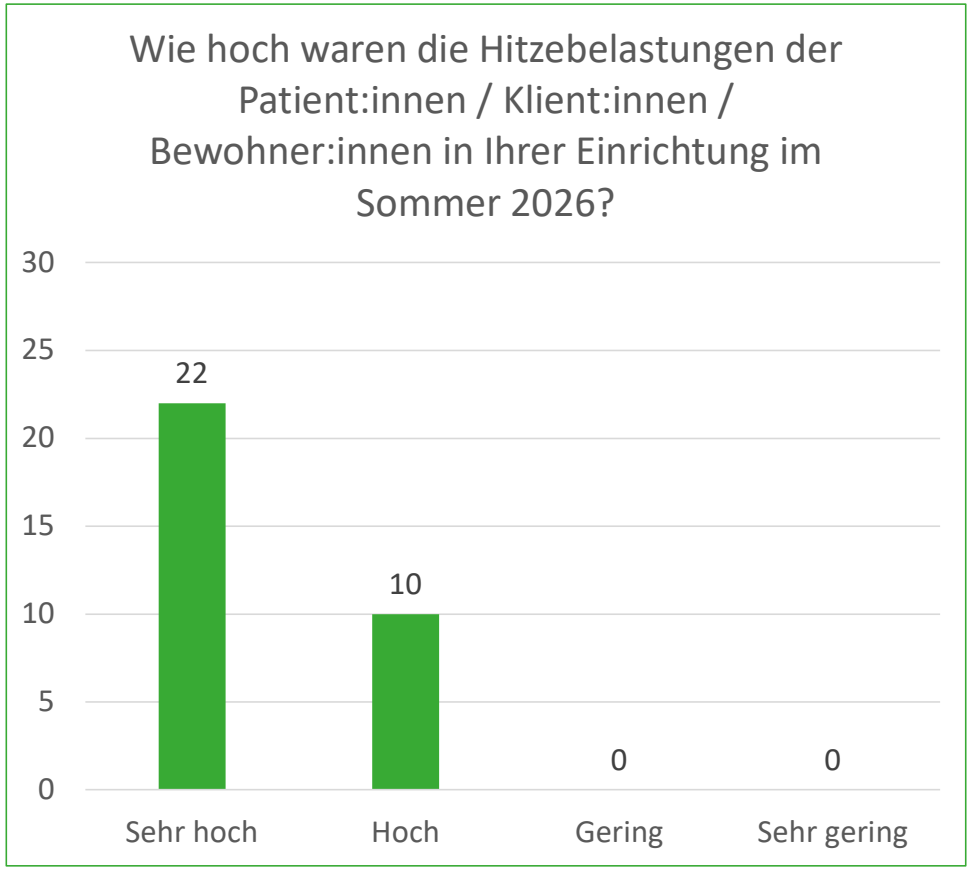
- 32 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- Funktionen:
  - 17 MTDG
  - 7 Personen mit Leitungsfunktion (Ärztliche Leitung, Bereichsleitung, Heimleitung, Geschäftsführung, Technische Leitung)
  - 4 Qualitätsbeauftragte und BGF-Verantwortliche
  - 2 Pflegepersonen
  - 1 Person in Koordinationsfunktion
  - 1 GVP

- 17 Einrichtungen in 6 Bundesländern
- Einrichtungen:
  - 11 Krankenanstalten
  - 3 Kur-/Rehabilitationseinrichtungen
  - 1 Pflegeeinrichtung
  - 1 Gesundheitszentrum
  - 1 Sonderkrankenanstalt mit Einrichtung der Behindertenhilfe
- Bundesländer:
  - 5x Steiermark
  - 4x Wien
  - 3x Vorarlberg
  - 2x Kärnten
  - 2x Oberösterreich
  - 1x Tirol

Hitze-Belastungen

Für Mitarbeitende sowie Patient:innen / Klient:innen / Bewohner:innen





n=32

Was waren die größten Risiken im Zusammenhang mit der Hitzebelastung in Ihrer Einrichtung im Sommer 2026?

- Kreislaufprobleme bis zum Kollaps, Dehydrierung, Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit und Antriebslosigkeit wurden von den meisten Teilnehmenden im Bezug auf beide Personengruppen genannt. Auch Übellaunigkeit und allgemein eine höhere körperliche Belastung wurden verstärkt wahrgenommen.
- Dazu wurden Konzentrationsschwierigkeiten, Motivationsprobleme, eingeschränkte Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit sowie psychische Belastungen bei den Mitarbeiter:innen genannt.
- Bei der Gruppe der Patient:innen, Klient:innen bzw. Bewohner:innen wurde darüber hinaus vereinzelt von verschlechtertem Allgemeinzustand, schlechter Wundheilung und Genesung, schlechterem Schlaf, geringerem Appetit (bis zur Gefahr der Mangelernährung) und Atemnot berichtet. Auch von einer reduzierten Therapiebereitschaft und der Absage von Therapien wurde berichtet.
- Zudem wurden in Bezug auf die Risiken mehrfach Schwierigkeiten bei der Medikamentenlagerung sowie technische Herausforderungen (z. B. Geräteausfälle) genannt.

Welche organisatorischen Maßnahmen wurden ergriffen, um den gesundheitlichen Belastungen und Risiken entgegenzuwirken?

- Acht Einrichtungen verfügen über einen **Hitzeschutzplan**, in einer Einrichtung ist ein solcher in Ausarbeitung. In einer Einrichtung gab es eine Hitzeschutzbegehung.
- In mehreren Einrichtungen wurden **kühlende Produkte** verteilt (Körpergels, Kühlmanschetten, Kühldecken, Kühltücher bzw. Coolpacks) und Lüftungsroutinen angepasst. Vereinzelt wurden auch Getränke ausgeteilt.
- **Änderungen in den Routinen** führten in einzelnen Einrichtungen zu Pausen- und Arbeitszeitverlegungen sowie der Verlegung von Therapien in andere Tageszeiten und von Outdoor-Veranstaltungen in den Innenbereich.
- Eine **Cafeteria** hat ihr Sortiment um Hitzeschutzprodukte (Sonnenhüte, Brillen, Trinkflaschen, Sonnencreme) erweitert. Eine **Küche** hat ihr Speisenangebot angepasst.
- In einer Einrichtung wurde mehr **Dienstkleidung** zur Verfügung gestellt, in einer anderen spezielle Sommerarbeitskleidung.

Werden in Ihrer Einrichtung Hitzekompetenz-Maßnahmen umgesetzt?

- Aus sieben Einrichtungen wurde von **Hitzekompetenz-Maßnahmen für Mitarbeiter:innen** berichtet. Genannt wurden Informationsaussendungen, Hitzeschutzfolder, Informations- und Aufklärungskampagnen, Unterweisungen bzgl. des Hitzeschutzplans und eLearning.
- Aus acht Einrichtungen wurde von **Hitzekompetenz-Maßnahmen für Patient:innen, Klient:innen bzw. Bewohner:innen** berichtet. Genannt wurden: Informationsfolder und -blätter, Informations- und Aufklärungskampagnen (z. B. im Rahmen des Aufnahmeprozesses), Medikationsschulung, Bildungsangebote in Leichter Sprache, Gesprächsrunden, Arbeiten mit Piktogrammen, Multiplikator:innen, Schulung durch das Personal, Hitzeschutzfolder.

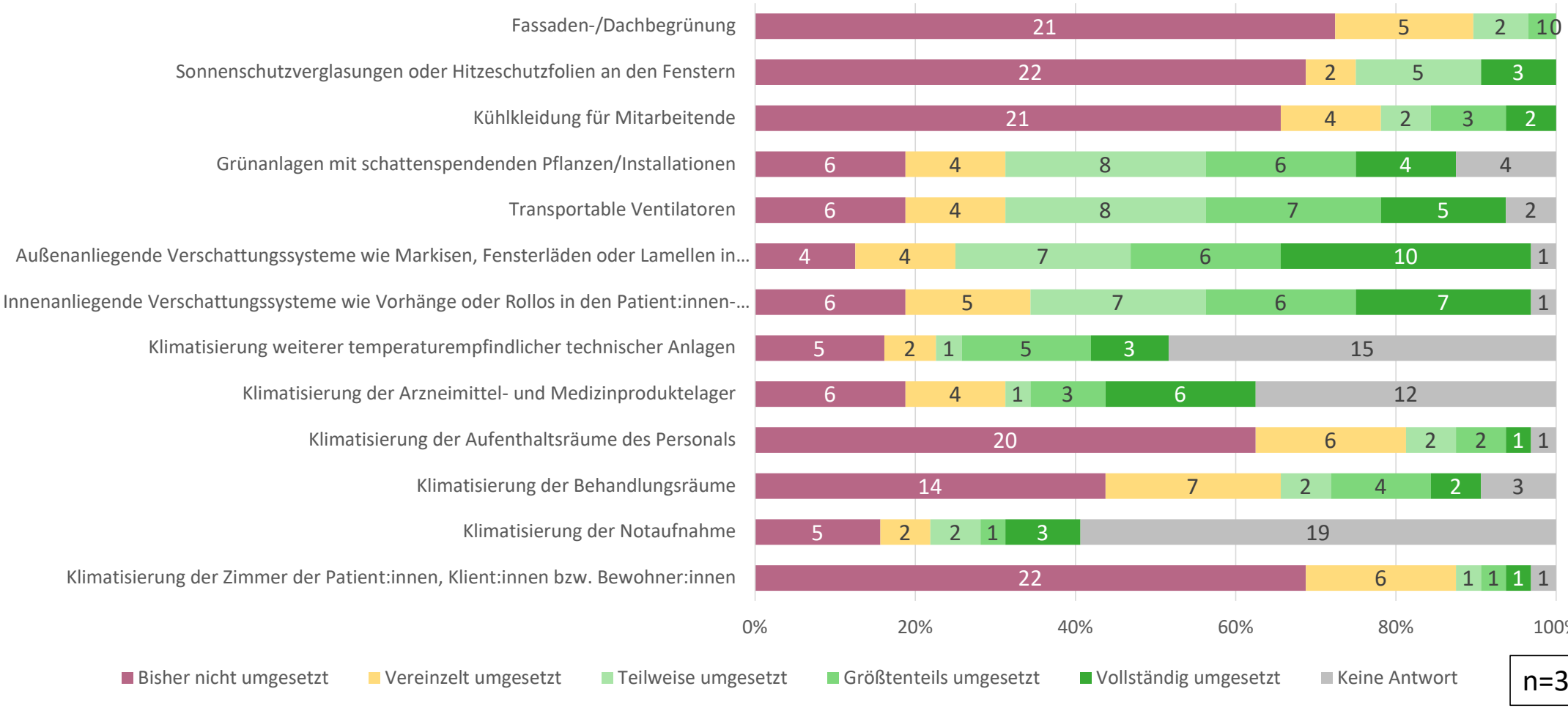
Welche technischen Maßnahmen wurden ergriffen, um den gesundheitlichen Belastungen und Risiken entgegenzuwirken?

- In neun Einrichtungen wurden **Ventilatoren** aufgestellt.
- In fünf Einrichtungen wurden Maßnahmen zur **Verdunkelung** bzw. Beschattung umgesetzt, in vier wurden **Sonnenschutzfolien** angebracht.
- In vier Einrichtungen wurden **technische Optimierungen** umgesetzt (Lüftungsmöglichkeiten, Kühlanlage, Fensterabdichtung), in einer die Lüftungsanlagen evaluiert.
- In zwei Einrichtungen wurden **Kühlzonen** eingerichtet, in drei weiteren Klimageräte aufgestellt.

Welche weiteren Maßnahmen sind in Ihrer Einrichtung geplant?

- In fünf Einrichtungen sollen **Klima-/Kühlanlagen** eingebaut werden, in einer Rollläden.
- Aus zwei Einrichtungen wurde ein **Maßnahmenbündel** beschrieben:
  - *Aktionstag im Jahr 2027 - Nachhaltigkeit - Klima-Hitze-Gesundheitsschutz; Ausbildung einer MA zur Klimamanagerin; laufende Sensibilisierung der MA und auch Pat.; Aufstellung eines Trinkbrunnens im Außengelände*
  - *Raumluftkühlung ist für 2027 in einigen Gebäuden geplant. Anschaffung von mehreren Ventilatoren für gewisse Bereiche, Testen von Hitzeschutzfolien sowie Anschaffung zusätzliche Beschattung und von Fliegengittern, Pflanzen von Bäumen und Installation von Trinkbrunnen am Gelände*

Welche der folgenden Hitzeschutzmaßnahmen wurden bereits in Ihrer Gesundheitseinrichtung etabliert?



n=32

Nennen Sie bitte jene Hitzeschutz-Maßnahme, die Sie anderen Gesundheitseinrichtungen empfehlen würden.

- Infrastruktur
  - Begrünung
  - Sonnenschutzfolien / Außenbeschattung, -jalousien
  - Kühlzonen
  - Klimageräte / Fan-Coils
  - Lüftungs- und Beschattungssystematik
  - Ventilatoren
  - Bessere Kleidung (kein Plastik)
- Kompetenzen
  - Laufende Aufklärung und Information zu den effizienten und effektiven Eigenmaßnahmen
  - Kommunikation und Transparenz
  - Ideen von Mitarbeitenden wahrnehmen und weiterverfolgen
  - Sensibilisierung bzgl. Medikamente und Hitze
  - Aufklärung zum Lüften
- Strukturen & Prozesse
  - Striktes Lüften, am frühen Vormittag Fenster schließen und Rollos runterlassen
  - Vorlagen für Trinkprotokolle zur Verfügung stellen
  - Checklisten für heiße Tage
  - Ernennen eines "Hitzeverantwortlichen" am jeweiligen Bereich
  - Zur Verfügung stellen von Rezepten für selbst hergestellte Elektrolytlösungen
  - Aromapflege - kühlende Öle zur Unterstützung
  - Mehr Pausen
  - Reduzierung körperlicher Belastungen

Rückmeldungen zur „Hitze im Blick“-Sommeraktion

Hitze im Blick – Dokumentation von Hitzebelastungen und Maßnahmen im Sommer 2026

- Fünf der vertretenen Einrichtungen haben sich an der „Hitze im Blick“-Aktion zur Dokumentation beteiligt.
  - Die Anleitung und der Dokumentationsbogen waren für alle **gut verständlich**.
  - Die Dokumentation war für alle im Arbeitsalltag **einfach umsetzbar**.
  - Die Teilnahme hat in 3 Fällen zu einer **Sensibilisierung für das Thema Hitze** beigetragen, in zwei Fällen sind sich die Teilnehmenden unsicher.
    - Zitat: *Es hat aufgezeigt, wie unterschiedlich das persönliche Hitzeempfinden ist, wenn mehrere Personen in einem Raum sind und welche Rolle auch die Luftfeuchtigkeit spielt.*
  - Die erhobenen Informationen waren in einem Fall für die Einrichtung **nützlich**, in vier Fällen sind sich die Teilnehmenden unsicher.
    - Zitat: *Die Idee und die Aktion finde ich gut und rel. leicht umsetzbar. Leider wurde die Teilnahme von den Vorgesetzten nicht unterstützt.*
  - In einem Fall wurden auf Basis der Dokumentation **Maßnahmen gesetzt**, in vier Fällen nicht.
- Gründe für die fehlende Teilnahme an der Aktion zur Dokumentation (6 Rückmeldungen):
  - Drei Einrichtungen haben von der Aktion nicht oder zu spät erfahren.
  - Zwei Einrichtungen nutzen andere Methoden zur Erfassung von Hitzebelastungen.
  - Für eine Einrichtung erfordert die Dokumentation zu viel Zeit.

Vielen Dank für die Teilnahme!

https://www.ongkg.at/hitze